



**CDU**

**Wir gestalten Erftstadt.**

**Der Stadtverband informiert.**

**Unser Landtagskandidat  
stellt sich vor!**



***Gemeinsam für ein starkes Land!***

**Hendrik Wüst**

Unser Ministerpräsident

**Gregor Golland**

Unser Landtagsabgeordneter



**Am 15.05.2022  
wählen gehen!**

**Unsere Themen:**

- Elektrifizierung der Eifelstrecke
- Neues Standortkonzept für die Feuerwehr Erftstadt
- Machbarkeitsstudie zur Westumgehung
- uvm.

**[www.cdu-erftstadt.de](http://www.cdu-erftstadt.de)**

## Grußwort des Parteivorsitzenden

Liebe/er Erfstädterinnen und Erfstädter,  
wir brauchen wieder Mut zur Veränderung und Entscheidungen.

Dies gilt für die Bewältigung der in Europa seit 1945 nicht mehr gekannten Kriegshandlungen in der Ukraine, genauso wie für die Neuaufstellung des Katastrophenschutzes.

**Sie alle**, gemeinsam mit den freiwilligen und hauptamtlichen Helferinnen und Helfern, hatten Mut, bei der Bewältigung der schrecklichen Flut vom 14. und 15. Juli des vergangenen Jahres. Jetzt ist es die Politik, die diesen Geist auf regionaler und lokaler Ebene weiterführen muss.

Nach der Kommunalwahl im September 2020 haben wir als CDU in Erfstadt mutig nach politischen Mehrheiten gesucht, um die für uns wichtigen Themen voranzutreiben. Dazu zählen:

- Die Umsetzung einer Organisationsstrukturanalyse der Verwaltung, mit neuen Zuschnitten und dem Ziel einer effizienteren und bürgernäheren Verwaltung sowie perspektivisch digitalisierten Dienstleistungen.
- Verbesserte Schutzziele, der geplante Neubau einer Hauptwache in Lechenich und einer Stützpunktfeuerwehr für die Ortsteile Friesheim, Niederberg und Borr. Die sukzessiv bessere Ausstattung der Feuerwehr, stromunabhängige Sirenen sowie wadfähige Fahrzeuge, werden uns Erfstädter mehr Sicherheit in Brand- und Katastrophensituationen bieten.
- Die zeitnahe Errichtung eines Nahversorgers in Friesheim, der auch den Stadtteilen Niederberg und Borr mit einer Einkaufsmöglichkeit zu Gute kommt.
- Die Weiterentwicklung Erfstadts zu einer Bildungsstadt, indem wir uns um die Errichtung eines Campus der TH Köln und der Hochschule des Bundes am Standort Liblar einsetzen und Vorplanungen auf den Weg gebracht haben.
- Mit der schnellen Schaffung der Stabsstelle für Wiederaufbau haben wir dafür gesorgt, dass die anstehenden Aufgaben der Schäden an Infra- und Vereinsstrukturen zentral bearbeitet und die Beantragung der Fluthilfen beim Land koordiniert sind.



Und wir haben noch mehr Mut:

Wir wollen die Gründung einer Stadtentwicklungsgesellschaft, die die Themen Wohnbaulandentwicklung in allen Ortsteilen vorantreibt sowie eine Erweiterung der vorhandenen Gewerbegebiete umsetzt.

Mut hat auch unsere Bürgermeisterin Carolin Weitzel bewiesen, indem sie sich auf allen Ebenen ganz intensiv um die Schließung der Kiesgrube in Blessem eingesetzt hat. Da dieses Ziel für die Bürgerschaft in Erfstadt, insbesondere in Blessem, erreicht wurde, ist u.a. ihrem unermüdlichen Einsatz zu verdanken. Auf Landesebene will die CDU mit der Einstellung von neuem Lehrpersonal die Bildung stärken, mit der Abschaffung der Straßenausbaubeiträge für Entlastung bei betroffenen Bürgerinnen und Bürgern sorgen, mit der Fortführung von Null-Toleranzpolitik gegenüber Clankriminalität die Sicherheit steigern. Ich bin davon überzeugt, dass wir insbesondere für die Förderung unserer lokalen Vereinslandschaft eine CDU geführte Landesregierung in Düsseldorf brauchen. Nicht zuletzt muss NRW, als bevölkerungsreichstes Bundesland, eine kritische und starke Stimme im Bundesrat unter Ministerpräsident Hendrik Wüst bleiben.

Unsichere Zeiten brauchen eine verlässliche Führung – unterstützen Sie die CDU bei der Landtagswahl am 15.05.2022 mit Ihrer Stimme.

Ihr  
**Stephan D. Bremer**

## Ihr Landrat Frank Rock

### Hoher Stellenwert für den Katastrophenschutz im Kreis

Als Lehre aus der verheerenden Flutkatastrophe, die den Rhein-Erft-Kreis im vergangenen Juli hart getroffen hat, werden derzeit in den Städten, beim Kreis und beim Erftverband diverse Maßnahmen umgesetzt, die das Risiko bei zukünftigen Hochwasserereignissen minimieren sollen. In der Kreisverwaltung bekommt das Thema Katastrophenschutz nun einen noch größeren Stellenwert. Auf Initiative von Landrat Frank Rock wird kurzfristig ein eigenes Amt für die Bereiche Rettungsdienst, Brand- und Bevölkerungsschutz eingerichtet. Hierdurch wird insbesondere die strategische Ausrichtung der Verwaltung bei Katastrophenlagen verbessert. Das speziell für diesen Einsatzbereich geschulte Personal wird zukünftig von einem Feuerwehrbeamten geführt, dessen Aufgabe es auch sein wird, die Strukturen und Abläufe bei Großschadenslagen kritisch zu hinterfragen sowie diese zu optimieren.

### Rhein-Erft-Kreis unterstützt Stadt Erftstadt beim Wiederaufbau

Erftstadt wurde vom Hochwasser im Juli 2021 besonders hart getroffen. Die Beseitigung der Schäden und der Wiederaufbau dauern weiter an. In einem ersten Schritt beteiligte sich das Land Nordrhein-Westfalen an der Bewältigung der Katastrophe mit einer Soforthilfe in Höhe von 6 Millionen Euro.

Dieses Geld wurde vom Kreis im Einvernehmen mit der Bürgermeisterkonferenz 1:1 an die besonders schwer betroffene Stadt Erftstadt weitergeleitet. Zuschüsse erhält die Stadt auch von anderen Stellen, um die entstandenen Schäden an der Infrastruktur und den Gebäuden der Stadt instand zu setzen. Der Kreistag hat in diesem Zusammenhang ebenfalls eine großzügige Unterstützung beschlossen, mit der die Stadt Mehraufwendungen für Personalkosten oder zusätzliche Sachmittel finanzieren



kann. Eine Zuwendung in Höhe von 1,5 Millionen stellt der Kreis hierfür zur Verfügung. „Ich finde es wichtig, dass die kommunale Familie in Krisenzeiten besonders eng zusammensteht.

Die finanzielle Unterstützung des Kreises für den Wiederaufbau in Erftstadt ist daher ein starker Akt der Solidarität“, betont Landrat Frank Rock.



# Ihr Landtagsabgeordneter Gregor Golland

Liebe Erftstädterinnen und Erftstädter,

mein Name ist Gregor Golland und ich bin Ihr Landtagsabgeordneter.

Ich bin stolzer Familienvater von zwei schulpflichtigen Kindern. Eine solide Ausbildung und Qualifikation ist Grundlage meiner politischen Arbeit. Nach dem Wehrdienst, der Ausbildung zum Industriekaufmann und dem Studium der Betriebswirtschaftslehre habe ich umfangreiche Berufserfahrung erlangt. Daher weiß ich sehr wohl, wie das Leben auch außerhalb der Politik funktioniert.

Meine Heimat ist der Rhein-Erft-Kreis, hier lebe ich, hier bin ich im sozialen, kulturellen und sportlichen Leben verwurzelt. Hier mache ich Politik für die Menschen, für Sie.

Seit 2010 vertrete ich Ihre Interessen und Anliegen im Landtag von Nordrhein-Westfalen. Als Abgeordneter und stellvertretender Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion kümmere ich mich besonders um die Themen Innere Sicherheit, Justiz, Integration und Sport.

In den letzten Jahren konnte ich viele sinnvolle und gute Projekte ganz konkret für meinen Wahlkreis auf den Weg bringen und umsetzen.

Dazu gehören beispielsweise die Sanierung und Verbesserung von Verkehrsverbindungen, die finanzielle Förderung und Hilfe für Sport, Kultur, Vereine, Brauchtum und Ehrenamt sowie der Schutz von Umwelt und Natur.

Die Schirmherrschaft und Förderung des Landes für die Initiative "1.000 Bäume für Erftstadt" habe ich ebenso gerne vermittelt, wie ich die Aufforstung unserer Wälder unterstütze.

Kunstrasenplätze und Dorfgemeinschaftshäuser in Erftstadt konnten von hohen Landeszuschüssen errichtet bzw. saniert werden.

Die schreckliche Flutkatastrophe erfordert unser aller Solidarität und Hilfe.



Allen Rettungskräften und Hilfsorganisationen sowie denen, die sich selbstlos engagiert haben und es noch immer tun, sei großer Dank!

Bund und Land haben auch hier Hilfe organisiert, um zumindest die materiellen Schäden für Privatleute, Vereine, Betriebe und die Kommune zu ersetzen. Dafür habe ich mich an vielen Stellen persönlich eingesetzt und werde das auch in Zukunft tun.

## **Auf Landesebene ist die Bilanz positiv:**

Unsere Null-Toleranz-Linie gegen Kriminalität ist erfolgreich. Wir bekämpfen Clankriminalität und Kindesmissbrauch konsequent und mit allen Mitteln.

Unser Land ist so sicher, wie seit 30 Jahren nicht mehr; unsere Polizei materiell und personell so gut aufgestellt wie noch nie zuvor.

Die CDU ist und bleibt die Partei der Inneren Sicherheit für die Bürger und für alle Einsatzkräfte. Wir stehen hinter Ihnen – jetzt und in Zukunft!

In der Bildungspolitik haben wir den Übergang von G8 auf G9 ermöglicht, tausende neue Lehrerstellen geschaffen, Talentschulen eingerichtet und die frühkindliche Bildung und Entwicklungsförderung massiv ausgebaut. Wir werden die Digitalisierung der Schulen fortsetzen. Wir wollen die Förderschulen nicht abschaffen, sondern erhalten. Wir werden noch mehr Lehrerinnen und Lehrer einstellen. Kinder sind und bleiben unsere Zukunft!

In der Wirtschaftspolitik haben wir Entfesselungspakete und Entlastungen durchgesetzt. Unternehmer und Arbeitnehmer, Freiberufler und Angestellte schaffen den Wohlstand unserer Sozialen Marktwirtschaft. Sie brauchen Freiheit statt Bürokratie. Sie brauchen aber auch eine bezahlbare und sichere Energieversorgung. Deshalb wollen wir Abgaben und Steuern auf Kraftstoffe, Strom und Gas ganz konkret und direkt für alle Verbraucher senken.

Umwelt- und Naturschutz ist unser Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung. Wir haben in Nordrhein-Westfalen die Klimaschutzziele übererfüllt und gehen diesen Weg konsequent weiter. Wir fördern erneuerbare Energien ebenso wie die Wiederaufforstung von widerstandsfähigen Wäldern. Wir brauchen eine gesunde, artenreiche und schöne Natur. Der Klimawandel wird uns weiter fordern. Wir müssen Emissionen reduzieren und uns vor Klimafolgen schützen.

Mobilität ist ein menschliches Grundbedürfnis. Wir haben Straßen saniert, Staus reduziert, Radwege gebaut, den Bahnverkehr gestärkt. Auch in Zukunft werden wir alle Verkehrsträger intelligent miteinander vernetzen. Wir wollen Mobilität für alle ermögli-

chen und bezahlbar halten. Dazu gehört die schnelle Elektrifizierung und Taktverdichtung auf der Eifelstrecke mit dem Bahnhof Liblar.

Freiheit und Demokratie sind keine Selbstverständlichkeit. Wir müssen sie stets gegen Extremisten und Aggressoren verteidigen – gerade in diesen Zeiten. Dazu gehört auch die Hilfe für und die Solidarität mit den Menschen in der Ukraine.

Für mich ist zudem die gute Integration aller Menschen mit Migrationshintergrund wichtig.

### **NRW muss stark, sicher und sozial bleiben:**

Jeden Tag arbeite ich für ein friedliches, sicheres, gerechtes und demokratisches Miteinander aller Bürgerinnen und Bürger.

Dafür bitte ich bei dieser Landtagswahl wieder um Ihre Stimme und Ihr Vertrauen!

Für eine starke Vertretung in Düsseldorf, für ein starkes Nordrhein-Westfalen.

Danke.

**Ihr Gregor Golland**

***Gemeinsam für ein starkes Land!***

**Hendrik Wüst**  
Unser Ministerpräsident

**Gregor Golland**  
Unser Landtagsabgeordneter

V.i.S.d.P.: Gregor Golland | CDU Rhein-Erft | Hermann-Seger-Straße 23, 50226 Frechen

## Interview mit Bürgermeisterin Carolin Weitzel und dem Wiederaufbaukoordinator Gerd Schiffer

Erftstadt steht vor großen Herausforderungen. Die Flutkatastrophe hat Spuren in der Stadt hinterlassen. Der Wiederaufbau beschäftigt Privathaushalte, Vereine und die Verwaltung. Hinzu kommt nun die Versorgung von Kriegsvertriebenen aus der Ukraine. Fragen an die Bürgermeisterin Carolin Weitzel und den Wiederaufbaukoordinator Gerd Schiffer.

*Frau Weitzel, haben Sie die Amtsübernahme in den letzten Monaten bereut?*

**Carolin Weitzel:** Wer für solch ein verantwortungsvolles Amt kandidiert, sollte sich stets bewusst sein, dass wir zum Wohle der Stadt und der Bürgerschaft tätig sind. Ich bin dankbar, dass ich mich mit ganzer Kraft, Umsicht und Herz für unsere Stadt einsetzen darf. Dabei lasse ich mich davon leiten, aus Herausforderungen und Krisen Chancen zu machen. Wir haben in Erftstadt viel vor: Der weitere Ausbau von Nahversorgungszentren und Wohnraum, die Einrichtung eines Wissensstandorts mit einem Hochschulcampus, die Verwaltungsstrukturreform im Rathaus und der Wiederaufbau nach der Flut zum Beispiel erfordern einen sehr hohen Einsatz. Die Integration der Kriegsvertriebenen aus der Ukraine ist darüber hinaus eine wichtige Aufgabe, die mir sehr am Herzen liegt.

*Herr Schiffer, der Wiederaufbau ist Ihre Aufgabe in der Stadtverwaltung. Wo steht Erftstadt rund zehn Monate nach der Flutkatastrophe?*

**Gerd Schiffer:** Wir sind auf einem guten Weg. Erste öffentliche Einrichtungen und Straßen sind wieder instandgesetzt. Anderes braucht Zeit für Gutachten und gründliche Planungen. Um auf Ihre Frage zurückzukommen: Wir stehen nicht, es geht voran. Auch die betroffenen Vereine erlebe ich hoch motiviert.

*Was antworten Sie jemandem, dem der Wiederaufbau nicht schnell genug geht?*

**Gerd Schiffer:** Dass ich das Gefühl nachvollziehen kann. Wir müssen uns an Regeln halten und uns mit vielen anderen Behörden und Fachleuten abstimmen. Manche Schäden kommen auch erst zum Vorschein, wenn man mit den Sanierungen beginnt. Und natürlich muss man Diskussionen über bestimmte Projekte in Ruhe führen, um am Ende zum besten Ergebnis zu kommen.

**Carolin Weitzel:** Wir brauchen einen langen Atem, um unsere Stadt vollständig wieder aufzubauen. Ich kann nachvollziehen, dass ab und an Ungeduld aufkommt. Ich erlebe ein sehr engagiertes Kollegium, eine hoch motivierte Bürgerschaft und überwiegend viel Verständnis für längere Wege. Die überwältigende Hilfsbereitschaft, die vielen privaten Spenden und auch die gelungene Organisation der Baustoffspenden für NRW haben mich sehr beeindruckt. Letzteres ist ein Beispiel für gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Beteiligten zum Wohle der Hilfesuchenden.

*Die Flutkatastrophe hat auch viele Flüchtlingsunterkünfte zerstört. Kann Erftstadt überhaupt einen nennenswerten Beitrag bei der Aufnahme von Kriegsvertriebenen leisten?*

**Carolin Weitzel:** Der menschenverachtende, barbarische Vernichtungskrieg mit dem Tod tausender Menschen, Gewalt, Vergewaltigungen und auseinandergerissener Familien muss uns alle verpflichten, die zu uns kommenden Menschen aufzunehmen und ihnen Heimat zu bieten. Auch hier ist die Hilfsbereitschaft der Bürgerschaft in Erftstadt vorbildlich. Bei uns werden Anteilnahme, Zuwendung und Unterstützung gelebt. Wir tun alles, um Flüchtende in städtischen Wohnungen und Unterkünften aufnehmen zu können. Alle wichtigen Informationen haben wir auf der städtischen Internetseite veröffentlicht.



## Die Verkehrssituation in Dirmerzheim

Die Sperrung der Bundesautobahn aufgrund der Hochwasserschäden, hatte in Dirmerzheim zu einer katastrophalen Verkehrssituation geführt, obwohl die Landstraße (L 162) in keinsten Weise für dieses Verkehrsaufkommen geeignet ist.



Die Folge sind massive Schäden an diversen Gebäuden, insbesondere am historischen Teil der Pfarrkirche St. Remigius sowie der Kirchenmauer. Darüber hinaus können aufgrund der Erschütterung mittelfristig auftretende Schäden an Wohngebäuden entlang der Landstraße nicht ausgeschlossen werden. Die Fahrbahndecke ist durch den Schwerlastverkehr derartig in Mitleidenschaft gezogen, dass der durch die Unebenheiten im Straßenbelag entstehende Lärm die Lebensqualität der Anwohner enorm belastet.

Auch wenn sich nach Freigabe der Bundesautobahn die Situation beruhigt hat, muss natürlich auch in Zukunft mit hohem Verkehrsaufkommen, inkl. des Schwerlastverkehrs, gerechnet werden, wenn die Bundesautobahn gesperrt und der Verkehr u.a. durch den Ort Dirmerzheim als vorgegebene Umleitungsstrecke umgeleitet werden wird.

Intensive Gespräche auf allen politischen Ebenen haben zu dem Ergebnis geführt, dass eine Umgehungsstraße unumgänglich ist, um eine Problemlösung herbeizuführen. Offizielle Untersuchungen haben zudem ergeben, dass durch den Bau der geplanten Umgehungsstraße u.a. die gesetzlich vorgeschriebenen Hilfeleistungsfristen für den Brandschutz und Rettungsdienst eingehalten werden können, was derzeit nicht in allen Ortsteilen gegeben ist.

Die Planungsarbeiten für die Umgehungsstraße sind in Angriff genommen, bleibt nur noch abzuwarten, wann die tatsächliche Realisierung erfolgt. Wir werden alle uns zur Verfügung stehenden Wege nutzen, den Bau der Straße voranzutreiben. Die Stadtverwaltung hat zudem ihre Unterstützung bei der Feststellung und Behebung der durch den Umleitungsverkehr aufgetretenen Schäden verbindlich zugesagt.

In diesem Zusammenhang wurde mit Vertretern der Stadtverwaltung die gesamte Verkehrssituation im Ort erörtert und Lösungsvorschläge diskutiert.

## ALDI-Markt in Dirmerzheim

Die Firma ALDI plant, einen Discounter am Ortseingang aus Richtung Gymnich kommend zu errichten. Dieses Vorhaben wurde mit großer Mehrheit im Rat der Stadt Erftstadt befürwortet. Der Bau dieses Marktes ist eine ideale Ergänzung zu den in Gymnich bestehenden Märkten und bietet gerade für die ältere Generation der Dirmerzheimer Bürgerinnen und Bürger eine ortsnahe Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs.

Die Planungen sind im Gange, jedoch müssen noch einige Fragen mit den Grundstückseigentümern geklärt werden. Ortsbürgermeister Wilfried Esser wird in seinen Bemühungen nicht nachlassen, die betroffenen Eigentümer von der Notwendigkeit dieser Einkaufsmöglichkeit in Ortsnähe, nicht zuletzt auch im Sinne unserer Seniorinnen und Senioren, zu überzeugen.



## Elektrifizierung der Eifelstrecke

Bereits im Vorfeld der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes, der in Erftstadt, wie im gesamten Rhein-Erft-Kreis, anstand, hatte der CDU-Sprecher im Ausschuss für Straßen und Mobilität, Michael Schmalen, die Aufnahme der Elektrifizierung der Eifelstrecke gefordert. Im Nahverkehrsplan wird der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) geregelt und dargestellt, dazu findet auch eine Verzahnung mit dem Schienengebundenen Nahverkehr (SPNV) statt. Insbesondere die bis 2026 zu erwartende Elektrifizierung der DB Eifelstrecke zwischen Köln-Erftstadt-Euskirchen mit einer möglichen S-Bahnlinie und einer dichteren Taktung der Regionalzüge sollte daher in den neuen Nahverkehrsplan eingearbeitet werden. Hinzu kommen die Fortführung der Schnellbuslinien sowie die Ergebnisse der aktuell laufenden Umfragen zum Mobilitätskonzept der Stadt Erftstadt. Eingebunden werden muss auch das bereits beschlossene stadtweite Fahrradmietsystem mit E-Bikes und normalen Fahrrädern, ggfs. auch Lastenrädern, mit Einbindung in das kreisweit geplante Fahrradmietsystem. Dazu kommt der Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Mobilität, also auch von und für E-Bikes. „Wichtig“, so Schmalen, „wird für die Zukunft das On-Demand-Angebot mit kleineren

Taxibussen sein, um die vielen Leerfahrten oder die nur schwach ausgelasteten Groß- und Gelenkbusse zu ersetzen und die Stadtteile mit- und untereinander besser zu verbinden“. Ein wesentlicher Punkt im ÖPNV bleiben die beiden zentralen Anlauf- und Umsteigeplätze am Markt in Lechenich sowie am Bahnhof in Liblar. Für das dortige Fahrradparkhaus hatte die CDU-Fraktion bereits eine komplette Gebührenbefreiung angeregt, der Ausschuss folgte dem Vorschlag. Der dringend erforderliche Ausbau des Erftstädter Radwegesystems, auch mit umfangreichen Instandsetzungs- und Unterhaltungsmaßnahmen, steht weiterhin auf der Tagesordnung.

Inzwischen ist klar, dass die durch die Flutkatastrophe stark beschädigte Bahnstrecke in die Eifel wiederhergestellt und gleichzeitig elektrifiziert wird. Das haben die Deutsche Bahn, das Land und der Nahverkehr Rheinland (NVR) vereinbart. Für die Schadensbeseitigung der Flut werden 85 Millionen Euro eingesetzt. Hinzu kommen außerdem rund 400 Millionen Euro für die Elektrifizierung. Die Kosten trägt zu 90 Prozent der Bund.

Bahn, Land und der NVR sorgen so für die beschleunigte Elektrifizierung der Eifelstrecke zwischen Hürth-Kalscheuren und Kall bis zur Landesgrenze nach Rheinland-Pfalz, der Voreifelbahn zwischen Bonn und Euskirchen sowie der Erfttalbahn zwischen Euskirchen und Bad Münstereifel.



## Kunstrasenplatz in Friesheim



Ministerin Ina Scharrenbach überreichte persönlich den Förderbescheid für den Kunstrasenplatz.

Mitte Dezember 2020 empfing Bürgermeisterin Carolin Weitzel Ina Scharrenbach, die Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen, im Erftstädter Rathaus. Mit dabei waren auch der Bundestagsabgeordnete Detlef Seif (CDU), die Landtagsabgeordneten Gregor Golland (CDU) und Ralph Bombis (FDP), der Ortsbürgermeister von Friesheim Stephan Bremer (CDU) sowie die Vertreter des SC Schwarz-Weiß Friesheim: Die Ministerin hatte den Förderbescheid zur Errichtung eines Kunstrasenplatzes in Friesheim im Gepäck. Insbesondere das Engagement des Vereins im Mädchenfußball hat sich ausgezahlt, so ist Friesheim der einzige Verein in Erftstadt, der Fußball in reinen Mädchenmannschaften anbietet.

Doch nicht nur der Fußball soll gefördert werden, auch die Fitness-Sportarten Zumba, Pilates, Tai-Chi und Step-Aerobic können zukünftig auf dem neuen Platz praktiziert werden. Zudem soll ein Beachvolleyballfeld entstehen. Die Umsetzung war durch die Flut zurückgeworfen worden, denn auch die Sickerschächte zur Entwässerung waren durch die Flut verschlammte und sind daher nicht mehr nutzbar. Die Entwässerung musste umgeplant werden, mit einer Neuanlage von Schächten und entsprechenden Filteranlagen, dies führt zu Mehrkosten. Auch der Verein hat der Verwaltung inzwischen zurückgemeldet, welche Arbeiten in Eigenleistung vorgenommen werden können. Ortsbürgermeister Stephan D. Bremer geht davon aus, dass die flutbedingten Mehrkosten vom Land im Rahmen der Fluthilfe getragen werden und im April die Ausschreibung der Leistung vorgenommen werden kann, um möglichst noch in diesem Jahr in den Bau zu gehen.

## Netto-Markt in Friesheim

Alle politischen Beschlüsse zur Errichtung des Nahversorgers in Friesheim sowie den zusätzlich geplanten 12 Doppelhaushälften (zur wohnlichen Nutzung) wurden im letzten Jahr gefasst. Jetzt galt es, alle notwendigen Gutachten (beispielsweise Schallschutz- Verkehrs-, Artenschutz-, Naturschutzgutachten sowie Konzepte zur Entwässerung) zur Erteilung einer Baugenehmigung vorzulegen. Dies ist inzwischen geschehen; jedoch gab es besondere Herausforderungen bei der Entwässerung, denn das Versickern des Regenwassers, sowohl vom Markt als auch der geplanten Doppelhaushälften, muss auf dem Gelände erfolgen. Hinzu kommt, dass es kein natürliches Gefälle zu einer vorhandenen Schmutzwasserleitung gibt. Um das Schmutzwasser abführen zu können, wurde daher eine Pumpstation geplant, die gemeinsam mit den Sickerungsflächen nach Errichtung in das Eigentum der Stadtwerke Erftstadt überführt werden.

Auch die verkehrliche Anbindung musste mit dem Straßenbaulastträger, dem Landesbetrieb Straßen, abgestimmt und vertraglich gefasst werden. Zudem musste zwischen dem Projektierer, der Gesellschaft der Edeka Gruppe sowie der Stadt Erftstadt, der städtebauliche Vertrag endverhandelt werden, bei dem auch Flächen zwischen Stadt und Projektierer getauscht werden mussten. „Wir haben mit Hochdruck an der Sache gearbeitet, sowohl die Stadt, der Entwickler, als auch ich persönlich, schneller sind diese komplexen Aufgaben und die notwendigen Abstimmungen nicht zu realisieren“, sagt Ortsbürgermeister Stephan D. Bremer. „Jetzt sind wir so weit: Die Baugenehmigung wurde erteilt, der städtebauliche Vertrag notariell geschlossen und von der Edeka Gruppe sowie der Bürgermeisterin Carolin Weitzel per Genehmigungserklärung unterzeichnet. Nach Rücksprache mit den Verantwortlichen von Netto ist geplant, dass mit dem Bauvorhaben zeitnah, nach Ostern, begonnen wird.“

Parallel erfolgte schon, um keine Zeit zu verlieren, die Untersuchung durch den Kampfmittelräumdienst - ohne Funde. Außerdem habe ich mit Netto vereinbart, dass eine Ladestation für E-Autos errichtet wird und wir dort die Aufstellung einer DHL Paketstation ermöglichen.“



## Die Gründung einer Stadtentwicklungsgesellschaft nimmt weiter konkrete Formen an!

Die Gründung einer Stadtentwicklungsgesellschaft nimmt weiter konkrete Formen an!

Nachdem zwischenzeitlich alle steuerrechtlichen Fragestellungen mit der Finanzverwaltung in Brühl mit einem sehr positiven Ergebnis für die Stadt Erftstadt geklärt werden konnten, kann nun die eigentliche Gründung der Gesellschaft angegangen werden. Hierzu ist die städtische Verwaltung beauftragt worden, die konkrete Gründung einer Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) vorzubereiten.

Nach wie vor sollen wesentliche Inhalte der neuen Gesellschaft sein:

Bereich Stadtentwicklung:

- Schaffung von neuem bezahlbarem Wohnraum in allen Ortsteilen
- Nachhaltige Stadtentwicklung
- Zügige Umsetzung von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen
- Ausbau der digitalen Infrastruktur in allen Ortsteilen

Bereich Wirtschaftsförderung:

- Ausweisung neuer Gewerbeflächen zur Ansiedlung neuer Unternehmen (insbesondere im Kontext der Ansiedlung der TH Köln)
- Effektives Controlling und Flächenmanagement
- Begleitung ansässiger Unternehmen mit Blick auf den Transformationsprozess im Zuge des bevorstehenden Strukturwandels

Als weiteres Aufgabenfeld ist der Wiederaufbau im Nachgang der Flutkatastrophe hinzugekommen. Durch den Wiederaufbaufonds von Bund und Land ergibt sich für die Stadt die Möglichkeit, durch die Gründung einer Gesellschaft die anfallenden Personalkosten abzurechnen. Dadurch wird der städtische

Haushalt entlastet. Zudem kann durch die Kombination von Wiederaufbau und Stadtentwicklung sowie Wirtschaftsförderung in einer gemeinsamen Gesellschaft ein zielführender und vor allem nachhaltiger Wiederaufbau gelingen.

Warum eine Entwicklungsgesellschaft?

- Durch die mannigfaltigen Herausforderungen und Aufgabenstellungen der Stadt Erftstadt ist es zwingend notwendig, in neuen und modernen Strukturen zu arbeiten.
- Es soll ein effizientes Team aufgebaut werden, welches die Ziele, die der Rat der Stadt Erftstadt vorgibt, erreicht.

Warum eine Anstalt öffentlichen Rechts (AöR)?

- Durch eine AöR ist eine maximale Transparenz und Kontrolle durch die Stadt und ihrer Ratsmitglieder sichergestellt, da diese neue Gesellschaft eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Stadt ist. Jede privatwirtschaftliche Beteiligung ist per Definition der Gesellschaftsform ausgeschlossen.
- Alle Grundsatzfragen der Gesellschaft bedürfen der Beschlussfassung der städtischen Gremien.

## Noch keine endgültige Aussage zum „Alten Gasthaus“ möglich

Noch kann keine endgültige Aussage zum „Alten Gasthaus“ in Friesheim getroffen werden.

Wie geht es mit dem „Alten Gasthaus“ in Friesheim weiter? Die Flutschäden sind immens und das Dorfgemeinschaftshaus ist, insbesondere im vorderen Teil, stark geschädigt. In einer Stellungnahme eines Fachingenieurs an einen Mitarbeiter des Eigenbetriebes Immobilien heißt es: „Das Gebäude befindet sich in seiner Tragstruktur in einem schlechten Zustand und bedarf einer Gesamtsanierung. In den Fachwerkwänden sind die Riegel im Bodenbereich fast vollständig zerstört und müssten ausgetauscht oder durch Mauerwerk ersetzt werden [...] Nach dem vorliegenden Schadenbild sollte ggf. ein Teilabriss des Vordergebäudes in Betracht gezogen werden.“



Im Hauptausschuss gab es einen einstimmigen Beschluss, ein umfassendes Gutachten mit vielen Detailfragen erstellen zu lassen. Drei Varianten sollen geprüft werden: Wiederaufbau des Bestandsgebäudes, Neubau an gleicher Stelle sowie Neubau an anderer Stelle.

In einer nun vorgelegten Vorab-Planungsstudie zum „Alten Gasthaus“ vom 24.01.2022 heißt es: „Schwellenträger des Fachwerks sind stark bis ganz weggefault. Die Gefache sind aus einem Materialmix mit zum Teil porösen Steinen vermauert. Durch den desaströsen Zustand der Konstruktion kam es zu Setzungen der Obergeschosse, die notdürftig durch Rohrstützen abgestützt wurden [...] Die Elektroinstallation befindet sich ebenfalls in einem desaströsen Zustand.“

Für den Ortsbürgermeister Stephan D. Bremer steht fest:

„Wir müssen abwarten, bis die harten Fakten endgültig auf dem Tisch liegen. Selbstverständlich wäre ein Wiederaufbau des Alten Gasthaus die zu präferierende Lösung. Allerdings muss dies technisch und wirtschaftlich möglich sein. Sollte ein Abriss im vorderen Teil erfolgen, entfällt der Bestandsschutz für das Gebäude, dann sehe ich die Schwierigkeit, den heutigen Lärm- und Brandschutzanforderungen an dieser Stelle gerecht zu werden.“

Alle politischen Vertreter sollten jetzt nicht mit Emotionen spielen, sondern die Endfassung des Gutachtens abwarten, um dann für Friesheim, für unsere Vereine und für die Zukunft die richtige Entscheidung zu treffen.“

## Machbarkeitsstudie zur Westumgehung

In der Sitzung des Ratsausschusses für Straßen und Mobilität stellt das von der Stadt Erfstadt beauftragte Ingenieurbüro Fischer (aus Erfstadt) die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie, die 2017 in Auftrag gegeben wurde, zur geplanten Westumgehung von Lechenich, Konradsheim, Dirmerzheim und Gymnich vor.

Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass sich die neue Ortsumgehung sehr positiv auf die Verkehrssituation in den betroffenen Stadtteilen auswirkt und empfiehlt, die Weiterverfolgung mit dem Ziel, die geplante Straße im Landesstraßenbedarfsplan (als L 162n) auszuweisen.

Wie CDU-Sprecher Michael Schmalen im Ausschuss ausführte, wurde bereits in der letzten Sitzung beschlossen, das Bürgermeisterin Carolin Weitzel gemeinsam mit Landrat Frank Rock beim Landesverkehrsministerium vorstellig werden soll, mit dem Ziel, das unzureichende und nicht leistungsfähige Straßennetz in Erfstadt dort zu thematisieren und Planungsbeschleunigungen zu bewirken.

Schmalen erinnerte auch daran, dass für einen ersten Abschnitt der möglichen Ortsumgehung zwischen der Erper Straße und der Herriger Straße bereits seit 12 Jahren ein rechtskräftiger Bebauungsplan besteht. Das Büro Fischer beziffert die gesamten Baukosten der favorisierten Straßentrasse auf rund 21 Mio. Euro.



## Neues Standortkonzept für die Feuerwehr Erftstadt

Parallel zu den Schutzziele wurden auch die bisherigen Standorte der Freiwilligen Feuerwehr und der hauptamtlichen Wache untersucht.

In der letzten Sitzung des Ausschusses für öffentliche Sicherheit und Ordnung unter Leitung von Frank Jüssen (CDU, Ausschussvorsitzender) stand die Vorstellung der Ergebnisse des 2. Workshops mit allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Führungskräften der Freiwilligen Feuerwehr Erftstadt auf der Tagesordnung. Der von einem externen Beratungsbüro begleitete Prozess fand nach großer Zustimmung der Feuerwehrkräfte nunmehr auch nach der Mitglieder Online-Befragung Eingang in einen Maßnahmenkatalog und eine Standortkonzeption. In der Regel soll der Brandschutzbedarfsplan alle 5 Jahre fortgeschrieben bzw. weiterentwickelt werden. Der letzte Brandschutzbedarfsplan wurde nach Aussage des 1. Beigeordneten der Stadt, Jörg Breetzmann, allerdings bereits vor 17 Jahren aufgestellt. Wesentliche Punkte sind der Neubau der Hauptwache am Standort Erftstadt-Mitte sowie der Neubau einer Feuerwache in Friesheim für den Bereich Erftstadt-Süd (Friesheim, Niederberg und Borr). Die Umsetzung, die auch aus finanziellen Gründen eine große Herausforderung für die Stadt Erftstadt bedeutet, dürfte mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Die Verwaltung wird nunmehr nach einer abschließenden Beschlussfassung im Stadtrat am 26.4.2022 Förderanträge zur Mitfinanzierung stellen.



## Polizei wache wird an alter Stelle neu errichtet



Derzeit finden die Abbrucharbeiten des Gebäudes der Polizei wache Erftstadt-Lechenich an der Bonner Straße statt. Die älteste Polizeidienststelle im Rhein-Erft-Kreis weicht einem Neubau an gleicher Stelle. Der auswärtige Grundstückseigentümer hat mit dem Land NRW, zuständig für die Kreispolizeibehörden, einen neuen langfristigen Mietvertrag abgeschlossen. Das neue Gebäude mit rund 470 m<sup>2</sup> Nutzfläche wird nach neuestem Standard und aufwendiger Technik errichtet und soll bis Mitte 2023 fertiggestellt sein. Der CDU-Ortsverbandsvorsitzende Michael Schmalen (64) ist froh, dass die Polizei wache Erftstadt in Lechenich auch zukünftig erhalten bleibt. Schmalen gehört als Kreistagsabgeordneter auch dem Kreispolizeibeirat an.

## Neues Bäderkonzept für Erfstadt

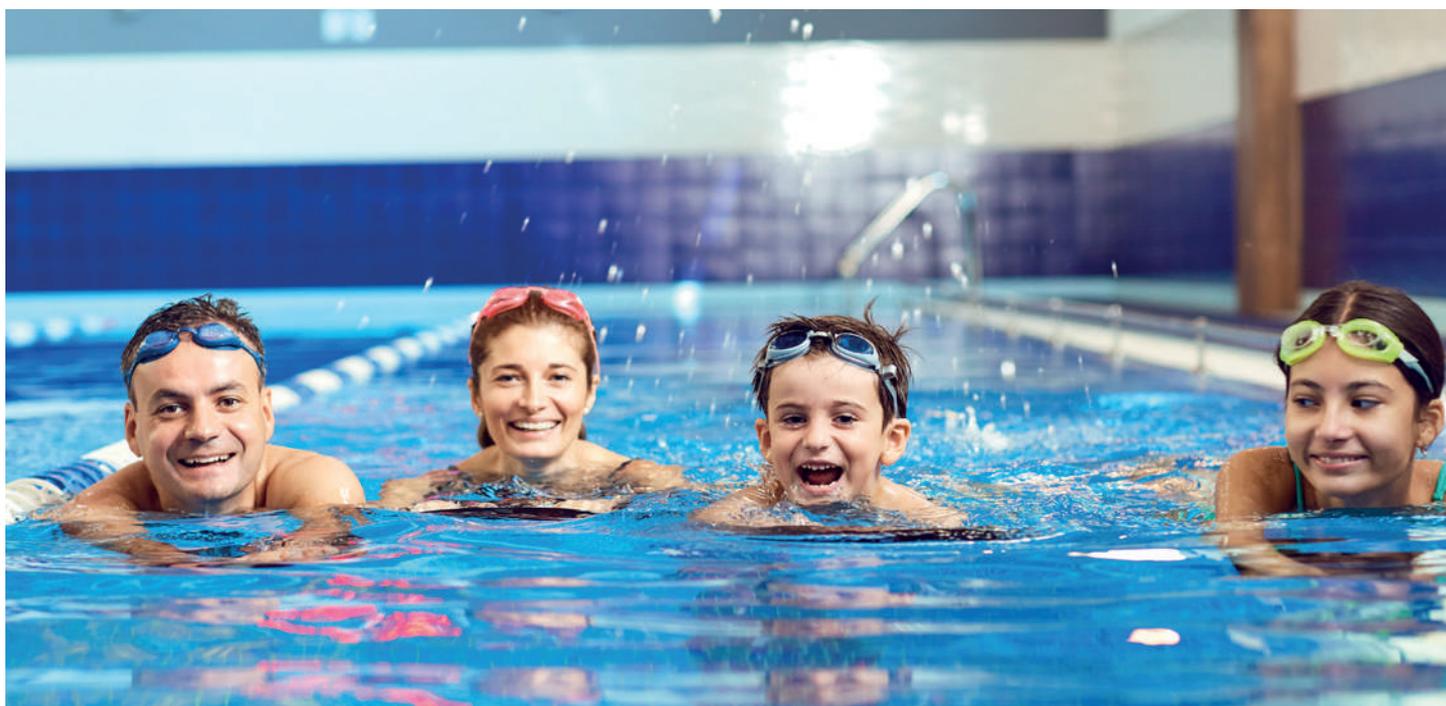
Die Sanierungskosten für das Freibad Lechenich sorgten im November letzten Jahres für Diskussionen im Stadtwerkeausschuss. Über 5 Mio. Euro hat die Verwaltung für die Sanierung veranschlagt. Auf Antrag der CDU-Fraktion soll vor einer Sanierung aber zunächst die Hochwassersicherheit für den Standort in Lechenich geprüft werden, denn auch das Freibad wurde durch die Fluten erheblich geschädigt. Außerdem wurde auf Antrag von Patrick Morgen (Sprecher der CDU-Fraktion im Stadtwerkeausschuss) die Erstellung eines neuen Bäderkonzeptes beschlossen, das alle Wasserflächen in Erfstadt berücksichtigt und sowohl eine Bestandsaufnahme bietet als auch alternative Wege für die zukünftige Bäderlandschaft aufzeigt. Da nicht nur Bäder der Stadtwerke betroffen sind, wurde der Hauptausschuss als zuständiges Gremium festgelegt (dort wurde der Antrag ebenfalls behandelt und bestätigt).

Außerdem wurde entschieden, die Freibadinitiative Kierdorf zukünftig finanziell zu unterstützen, damit in der kommenden Saison auch in den Vormittagsstunden am Standort Kierdorf die Nutzung für den Schulsport gewährleistet ist – als Kompensation für das Freibad Lechenich. Die Verwaltung wurde

beauftragt, hierzu mit dem Verein in Verhandlung zu treten, um gemeinsam mit der Freibadinitiative Kierdorf zu erörtern, wie die für die erweiterten Öffnungszeiten notwendigen Personalbedarfe gestellt werden können. Die beschlossene Regelung gilt zunächst für das Jahr 2022 und soll, auf Anregung der Grünen, Ende nächsten Jahres nochmals im Stadtwerkeausschuss behandelt werden.

CDU-Parteivorsitzender und Fraktionspressesprecher Stephan D. Bremer meint dazu:

„Ich glaube, wir tun gut daran, das bestehende Bäderkonzept aus dem Jahr 2009 einer Revision zu unterziehen, da sich nicht nur die Bedarfe, sondern auch der Zustand unserer Bäder verändert hat. Vor neuen Investitionen brauchen wir vor allem einen Fahrplan, wo wir in Erfstadt mit den Wasserflächen eigentlich hinwollen. Dazu zählt für uns vor allem die Nutzung der Flächen für den Schwimmunterricht, um die Schwimmfähigkeit unserer Kinder zu fördern und auszubauen. Aber auch das Thema des Freizeitschwimmens sollte betrachtet werden. Kurzum: Es muss beantwortet werden, was brauchen wir und was bedeuten mögliche Lösungswege für den städtischen Haushalt. Ob dabei am Ende ein neues Spaßbad, die Investition in die vorhandenen Indoor- und Outdooranlagen oder aber die Erweiterung eines Standorts mit einer Sauna steht, werden wir dann politisch und haushaltspolitisch zu entscheiden haben.“



## Sanierung der L162

„Was lange währt, wird endlich gut“, lautet das Statement der beiden Gymnicher Stadtverordneten Patrick Morgen und Lisa-Maria Heerz beim Blick auf die L162 in Gymnich. Seit über 20 Jahren soll die Hauptverkehrsachse Gymnichts saniert werden. Immer wieder wurde nur Flickschusterrei betrieben, unendlich viele Schäden lediglich kleinflächig und provisorisch behoben. Zahlreiche Beschwerden beim zuständigen Baulastträger blieben unbeachtet. Ein Schreiben der beiden CDU- Fraktionsmitglieder an den Landtagsangeordneten Gregor Golland im Juni letzten Jahres brachte nun die erhoffte Wende. „Die L162 wird saniert“, teilte Golland den beiden Gymnichern in der vergangenen Woche mit und betonte dabei, dass dies nur der Anfang sein könne, da weitere Landstraßen auf Erftstädter Gebiet, wie z.B. die L163 und die L263, ebenfalls dringend ertüchtigt werden müssen. „Ein guter Zustand unserer Straßen ist für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger im Straßenverkehr unabdingbar und es darf nicht sein, dass sich manche Straßen über Jahre hinweg in einem so schlechten Zustand befinden, dass sie beim Benutzen eine Gefahr für Leib und Leben für die Verkehrsteilnehmer darstellen“, so Golland.

Patrick Morgen, Ortsbürgermeister von Gymnich, hat unterdessen bei der Stadt Erftstadt dafür geworben, dass parallel zur Sanierung der Straße auch die Hausanschlüsse in einem Zug mit erneuert werden. „Es macht ja keinen Sinn, die Straße jetzt aufwendig zu erneuern, um sie in zwei drei Jahren wieder punktuell aufzureißen, um alte, teilweise schon jetzt marode, Hausanschlüsse instand zu setzen“ so Morgen.



## Dirk Schulz wird neuer Technischer Beigeordneter in Erftstadt



Der 55-jährige Diplom-Ingenieur Dirk Schulz wird zum 01. Mai 2022 der neue Technische Beigeordnete der Stadt Erftstadt. Bei der geheimen Wahl im Stadtrat (22.02.2022) erhielt er 32 von 44 abgegebenen Stimmen.

Dirk Schulz hat seine berufliche Laufbahn in Erftstadt begonnen. Bei der Stadt absolvierte er zunächst eine Ausbildung zum Bauzeichner, bevor er, im Anschluss an den Grundwehrdienst, ein Studium im Bauingenieurwesen mit der Fachrichtung Verkehrswesen an der Bergischen Universität in Wuppertal aufnahm. Das Studium schloss er mit Auszeichnung als Jahrgangsbester ab.

Viele Jahre führte er eine Ingenieurgesellschaft in Köln und Solingen, ehe er als Leiter der Stabstelle Infrastrukturentwicklung zur Regionalverkehr Köln GmbH wechselte. Seit 2021 ist Dirk Schulz Amtsleiter für Straßen, Grünflächen und Friedhöfe in Erftstadt.

Beigeordnete leiten ein Dezernat, das mehrere Fachämter umfasst. Beigeordnete sind neben der Bürgermeisterin Mitglieder des Verwaltungsvorstandes. Die Gemeindeordnung legt fest, dass sie für eine Amtszeit von acht Jahren durch den Stadtrat gewählt werden. Zum Technischen Dezernat in Erftstadt gehören aktuell das Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung, das Amt für Straßen, Grünflächen und Friedhöfe sowie der Eigenbetrieb Immobilien.

## Hans Oberhofer verstorben

Der langjährige ehemalige Lechenicher Ortsbürgermeister verstarb im Alter von 80 Jahren. Ab 1994 war Oberhofer zunächst als Sachkundiger Bürger und ab 1999 auch im Rat der Stadt Erftstadt kommunalpolitisch aktiv. Im gleichen Zeitraum wirkte er als Ortsvorsteher und Ortsbürgermeister von Lechenich und Konradsheim. Für sein ehrenamtliches Engagement wurde er 2004 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Hans Oberhofer war ein Mann der Tat: So setzte er sich für den Erhalt und die Restaurierung der Heddinghovener Kapelle und die Pflege des Friedhofs ein. 1994 war er Mitbegründer des Vereins der Förderer des Schlossparks Lechenich. Er kannte jeden Baum und jeden Strauch. Der Verein hat sich sehr stark in den Erhalt von Lechenichs grüner Lunge eingebracht.



Oberhofers Rückgrat in Organisation und Aktion war die nimmermüde Aktivgruppe des deutschlandweit größten Gartenbauvereins, den er als Vorsitzender des Garten- und Verschönerungsverein Lechenich über Jahrzehnte leitete.

Erst kürzlich war er als Vorsitzender wiedergewählt worden, der Verein verliert seinen Vorsitzenden und Motor. Oberhofer galt über viele Jahre in Lechenich als „Hans Dampf in allen Gassen“. Darüber hinaus gehörte er seit Gründung 1998 dem Umweltnetzwerk Erftstadt an. Hans Oberhofer hat mit Erfolg die Namensgebung Johannes-Kiel-Promenade in den Lechenicher Wallanlagen initiiert, ebenso stand er Pate für die Gerhard-Kerp-Wiese am Ahremer Lichweg, einem bundesweit einmaligen Projekt zur Realisierung von ortsnaher ökologischer Tierhaltung und Pflanzenzucht zum direkten Wohl der Bürgerschaft.

Er war zudem lange Jahre zunächst stellv. Vorsitzender des CDU Ortsverbandes Lechenich, Ahrem, Herrig und Konradsheim und dann Vorsitzender – auch im CDU Stadtverbandsvorstand war er tätig. Höhepunkt seines Wirkens war u.a. die Übernahme und anschließende Sanierung des alten Spritzenhauses (Feuerwehr) in der Herriger Straße. Ein Wunsch hat sich für Oberhofer nicht mehr realisiert: der Wiederaufbau der Germania-Skulptur vor dem Bonner Tor. Die Bürger/innen von Lechenich und Konradsheim schulden ihm großen Dank. Mit Hans Oberhofer verliert Lechenich einen seiner Besten. Zu seinen Ehren soll im zukünftigen Neubaugebiet Lechenich West eine Straße nach ihm benannt werden.

## Die Vereinigungen der CDU

Um unsere Überzeugungen möglichst breit in die Gesellschaft zu transportieren, haben sich Parteimitglieder über die regionalen Gliederungen hinaus in „Vereinigungen“ zusammengeschlossen.

Dies sind laut CDU-Satzung „organisatorische Zusammenschlüsse von Personen mit dem Ziel, das Gedankengut der CDU in ihren Wirkungskreisen zu vertreten und zu verbreiten sowie die besonderen Anliegen der von ihnen repräsentierten Gruppen in der Politik der CDU zu wahren“.

## Frauen Union CDU Erfstadt



Die Frauen Union setzt sich ein:

- für einen größeren Anteil an Frauen in Regierung und Verwaltung
- für die Interessen und Bedürfnissen von Frauen, insbesondere Müttern zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- vor Ort, mit Veranstaltungen zu aktuellen Themen (z.B. Sicherheit im öffentlichen Raum), oftmals verbunden mit kulturellen Programmen.

Vorsitzende:  
Martina Schall                      m.schall@cdu-erftstadt.de



Die Junge Union steht für Themen junger Menschen, zum Beispiel:

- die Digitalisierung an Schulen
- den Ausbau von Sport und Freizeitangeboten für junge Menschen
- Generationengerechtigkeit (Umstellung der Rente auf das Kapitaldeckungsverfahren)

Vorsitzende:  
Klara Schall                                      k.schall@cdu-erftstadt.de

Seit kurzem sind wir auch auf Instagram als @ju\_erftstadt aktiv.



Die Senioren Union Erfstadt ist eine Gemeinschaft interessierter und lebensfroher Frauen und Männer, die sich für eine menschliche und gerechte Gesellschaft verantwortungsvoll einsetzt.

Unsere aktuellen Themen sind:

- Wohnen altersgerecht gestalten und die Einsamkeit im Alter bekämpfen
- Mobilität und Barrierefreiheit sicherstellen und verbessern
- ortsnahe hausärztliche Versorgung gewährleisten

Wir freuen uns auf Sie; Zukunft braucht Erfahrung!

Vorsitzende:  
Erika Simons                                      e.simons@cdu-erftstadt.de  
0173 95 85 06 9

V.i.S.d.P.:  
CDU Erfstadt  
Stephan D. Bremer (Vorsitzender)  
Bonner Str. 5, 50374 Erfstadt  
Telefon: 02235 75954  
E-Mail: partei@cdu-erftstadt.de  
www.cdu-erftstadt.de